



**EVANGELICAL LUTHERAN CHURCH IN SOUTHERN AFRICA (N-T)**  
**EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE IM SÜDLICHEN AFRIKA(N-T)**  
**EVANGELIESE LUTHERSE KERK IN SUIDER-AFRIKA (N-T)**

P.O. Box 7095, Bonaero Park 1622  
Tel. (011)-9797137  
or (011) - 083 8693  
Cell: 071 869 3332  
Fax to Email:086 502 6891  
Email: bishop@elcsant.org.za  
Skype: elcsant

**“Löschmittel unten in die Flammen einbringen!”**  
**“Direct the spray at the base of the flame”**

**Ein Aufruf an alle.**

“Direct the spray at the base of the flame” – so steht es in großen Buchstaben auf dem Feuerlöscher. Der Grund dafür? Wenn die Flammen lodern, sprüht man instinktiv auf die Flammen. Sie werden dann kleiner, aber sowie man aufhört zu sprühen, lodern sie weiter. Man muss sie unten löschen – dort, wo sie entstehen. Erst dann wird das Feuer ausgehen.

Unser Land brennt. Verzehrende Feuerzungen lodern. Deutlich sichtbar sind sie beim Staatshaupt, in den höchsten Ämtern. Immer lauter wird der Ruf: Löscht die Flammen, der Präsident muss weg. In der Tat, er richtet großen Schaden an. Aber auch wenn er zurückträte – die Flammen werden weiter lodern. Korruption wird nicht aufhören. Frauen, Kinder, Unschuldige werden weiterhin misshandelt, missbraucht. Menschen werden weiterhin hassen, sich misstrauen, „den anderen“ missachten. Unschuldige Menschen werden weiterhin umgebracht. Die Armen werden weiterhin ärmer werden. Die Korruption auf oberster Ebene ist nicht die Ursache unserer Misere. Sie ist der deutlichste, sichtbarste Ausdruck, dass in unserer Gesellschaft, unseren Familien und auch bei mir selbst vieles nicht in Ordnung ist.

„Löschmittel unten in die Flammen einbringen“ – so sollten wir auch in dieser Situation auftreten.

Vor uns liegt die Stille Woche. In der Nacht als Jesus verraten wurde, forderte er seine Jünger auf, mit ihm zu wachen, mit ihm zu beten. Sie schliefen. „Wachet und betet, dass ihr nicht in Versuchung fallt!“ (Mk 14,38). Und dann sagte er: „Steht auf, lasst uns gehen“ (V42). Er wusste, dass die dunkelsten Stunden der Weltgeschichte vor ihm lagen.

Es ist naiv, zu meinen, dass ein neuer Präsident, eine neue Regierung das Ende der Probleme bedeuten würden. Es sind die lodernden Flammen. Aber im ganzen Land, tief drinnen, schmort es. Dort muss gelöscht werden.

Dieses Löschen fängt bei mir an. Wo ist bei mir Umkehr nötig? Wo bin ich böse, gierig, verbittert? Welche schadhaften Angewohnheiten habe ich? Wo ist bei mir Buße fällig? “Wachet und betet” “Von unten und vorne anfangen” lauten die Löschvorschriften bei Flächenbränden. Wie sieht es in meiner Familie aus, in meinen Beziehungen, bei der Arbeit? Wo sind dort Menschen und Dinge, die anderen das Leben schwermachen?

Wachet und betet – wenn wir diese Worte Jesu ernst nehmen, werden wir wie ein Brandschutz in diesem Land sein, und nicht das Feuer schüren.

Darum lade ich ein, dass wir Teil einer großen Löschbewegung werden, eine Gebetsbewegung, durch die das „Löschmittel unten in die Flammen eingebracht wird“. Gewiss, die lodernden Flammen auf höchster Ebene müssen gelöscht werden. Aber sie werden mit neuen Feuern weiterbrennen, wenn das Feuer nicht von unten gelöscht wird.

Karfreitag und Ostern geben dieser Gebetsbewegung einen guten Zeitrahmen.

**Täglicher Gebetsplan:**

1. Beim Aufstehen werde ich an den Ostermorgen erinnert: Jesus ist auferstanden, Jesus lebt! Das Leben hat gesiegt! Mit dieser Gewissheit darf ich in den Tag gehen. Beginne ihn mit einem Dankgebet. Bei allem Elend, bei allem Chaos gilt: Jesus Christus hat den Sieg errungen. Sein Sieg

schenkt dir die Kraft, die Probleme anzupacken. Beende das Gebet mit den Worten: **Herr Jesus Christus, stärke mich für diesen Tag!**

2. **9h00:** Um die neunte Stunde wurde Jesus am Karfreitag ans Kreuz genagelt. Der Unschuldige war den Mächtigen ausgeliefert. Bete um diese Zeit für alle, die ihre Macht missbrauchen. Bekenne deinen eigenen Machtmissbrauch, bete mit Namen für andere, die ihre Macht missbrauchen. Beende das Gebet mit: **Jesus Christus, gekreuzigter Herr, erbarme dich!**
3. **12h00:** in den Evangelien heißt es, dass am Karfreitag um die Mittagszeit eine Finsternis über das ganze Land kam. Bringe die Finsternis in deinem Leben vor Gott. Zum Teil ist die selbstverschuldet, zum Teil von anderen Menschen oder Umständen verursacht. Bete um Vergebung und Bereitschaft, zu vergeben. Bete für alle, die unter Finsternis leiden: Arbeitslose, Obdachlose, Misshandelte, Gottverlassene. Bitte den Herrn um Weisheit, zu erkennen wie und wo du auftreten sollst. Beende das Gebet mit: **Herr Jesus Christus, komme in diese Finsternis**
4. **15h00:** Um diese Zeit starb Jesus – er trug die Sünden der Welt. Bete für Schuld und Versagen in deinem Leben, in deiner Familie, bei der Arbeit. Bete für dein Dorf, deine Stadt, das Böse im Land. Bringe es zu Christus. Beende das Gebet mit: **Herr Jesus Christus – du trägst die Sünde der Welt. Erbarme dich unser!**
5. **Beim Schlafengehen:** Karfreitag war ein schrecklicher Tag. Aber sogar am Abend des ersten Ostertages lesen wir, dass die Jünger voller Angst und Schrecken waren. Doch in diese Angst hinein kam der Auferstandene Jesus und sagte: „Friede sei mit euch“. In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden, sagte er an anderer Stelle (Joh 16:33). Vertraue dich vor dem Einschlafen diesem Herrn an. Bete, wie er am Kreuz gebetet hat: **Vater, in deine Hände befehle ich mich** (Lk 23,46)

Wiederhole diesen Rhythmus jeden Tag, die ganze Woche lang.

Aber höre dann nicht auf. Auch nach Ostern sollten wir weiter beten, Tag für Tag, Woche um Woche, Monat nach Monat – bis das Feuer gelöscht ist, die lodernden Flammen aus sind, bis Frieden und Heilung im Land geschehen.

Wachet und betet, steh auf und tue wozu Gott dich gerufen hat!

Dieser Aufruf kann gerne weitergeleitet werden.

Es grüßt dich dein Bruder in Christus



Horst Müller (Bischof)

#### **Täglicher Gebetsplan als Lesezeichen:**

1. Beim Aufstehen werde ich an den Ostermorgen erinnert: Jesus ist auferstanden, Jesus lebt! Das Leben hat gesiegt! Mit dieser Gewissheit darf ich in den Tag gehen. Beginne ihn mit einem Dankgebet. Bei allem Elend, bei allem Chaos gilt: Jesus Christus hat den Sieg errungen. Sein Sieg schenkt dir die Kraft, die Probleme anzupacken. Beende das Gebet mit den Worten: **Herr Jesus Christus, stärke mich für diesen Tag!**
2. **9h00:** Um die neunte Stunde wurde Jesus am Karfreitag ans Kreuz genagelt. Der Unschuldige war den Mächtigen ausgeliefert. Bete um diese Zeit für alle, die ihre Macht missbrauchen. Bekenne deinen eigenen Machtmissbrauch, bete mit Namen für andere, die ihre Macht missbrauchen. Beende das Gebet mit: **Jesus Christus, gekreuzigter Herr, erbarme dich!**
3. **12h00:** in den Evangelien heißt es, dass am Karfreitag um die Mittagszeit eine Finsternis über das ganze Land kam. Bringe die Finsternis in deinem Leben vor Gott. Zum Teil ist die selbstverschuldet, zum Teil von anderen Menschen oder Umständen verursacht. Bete um Vergebung und Bereitschaft, zu vergeben. Bete für alle, die unter Finsternis leiden: Arbeitslose, Obdachlose, Misshandelte, Gottverlassene. Bitte den Herrn um Weisheit, zu erkennen wie und wo du auftreten sollst. Beende das Gebet mit: **Herr Jesus Christus, komme in diese Finsternis**
4. **15h00:** Um diese Zeit starb Jesus – er trug die Sünden der Welt. Bete für Schuld und Versagen in deinem Leben, in deiner Familie, bei der Arbeit. Bete für dein Dorf, deine Stadt, das Böse im Land. Bringe es zu Christus. Beende das Gebet mit: **Herr Jesus Christus – du trägst die Sünde der Welt. Erbarme dich unser!**
5. **Beim Schlafengehen:** Karfreitag war ein schrecklicher Tag. Aber sogar am Abend des ersten Ostertages lesen wir, dass die Jünger voller Angst und Schrecken waren. Doch in diese Angst hinein kam der Auferstandene Jesus und sagte: „Friede sei mit euch“. In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden, sagte er an anderer Stelle (Joh 16:33). Vertraue dich vor dem Einschlafen diesem Herrn an. Bete, wie er am Kreuz gebetet hat: **Vater, in deine Hände befehle ich mich** (Lk 23,46)